

## Kreis-



## Blatt.

Ein und Zwanzigster Jahrgang.

Zweites Quartal. Ausgegeben Mittwoch den 16. Juni 1847.

### Lola Montez.

Die „Schles. Zeitung“ theilt folgendes Curiosum über die spanische Tänzerin Lola Montez, zur Zeit in München, mit: Ein Münchener Literat, den sie im Verdacht hatte, mehrere Mittheilungen über ihre Verhältnisse in auswärtige Blätter gemacht zu haben, erhält eine Einladung von ihr zum Thee, der Literat findet sich pünktlich ein, in der frohen Erwartung, sein Aufenthalt in dem Allerheiligsten der schönen Spanierin werde ihn mit hinlänglichem Stoffe für weitere pikante Mittheilungen ausrüsten. Man empfängt ihn mit Grandezza und offerirt ihm ein Täschchen Thee, welches er trinkt. Seine kundschastenden Blicke lassen ihn kaum bemerken, daß die Tasse der Schönen leer bleibt. „Sie haben sich unterstanden,“ redet sie ihn endlich zorn-glühenden Auges an, „über mich lügenhafte Berichte zu verfassen — ich bin eine Spanierin, die das ungerächt nicht hingehen läßt — Sie sind — vergiftet!“ Man kann sich den Schrecken des armen Menschen denken. Zeichenblaß stürzt er in die Apotheke und begehrt stürmisch ein geeignetes Medicament. Er kam jedoch dies Mal noch mit einem gelinden Schrecken und einigen Beschwerden in Folge unnöthig genommener Medicin davon.

### Korkstaub.

Man hat kürzlich in England den Kork in Staub verwandelt, und aus dieser Masse eigenthümliche Matrizen gemacht, welche ganz die Leichtigkeit des Korkes beibehielten und sich trefflich zu Plößen verwenden ließen. Eine aus diesem Stoffe bereite Matratze, welche nur  $\frac{1}{4}$  Centner Gewicht hat, war im Stande, 7 Männer auf dem Wasser zu tragen, und soll eine derartige Matratze selbst auf hoher See Sicherheit gewähren.

Außerdem verfertigt man aus dieser Korkmasse auch Kopfkissen und andere Polster, und sie sollen an Weichheit und Elasticität alle übertreffen, die man aus Pferdehaaren oder auch aus Leder mit eingepumpter Luft macht.

### Epigramm.

Groß waren der Vorwelt Thaten!  
Noch größere werden erblühen,  
Wenn erst die alten Soldaten  
Die Jugend werden erziehn. —

### Palindrom.

Mein Wort umfaßt ein Sylbenpaar;  
Man kann es fast in jedem Briefe finden,  
Es pflegt sich gern mit Titeln zu verbinden.  
Reht Ihr es um, so bleicht's das Haar,  
Verwundet schwer, zumal die bessern Herzen;  
D hütet, hütet Euch vor seinen Schmerzen.

Auflösung der Charade in Nr. 32.: D bh ut.

### Städtischer Verwaltungs-Bericht.

Conferenz der Stadtverordneten am 28. Mai 1847.

1) Auf das Immediatgesuch, betreffend den Ankauf einer Curie, behufs der Einrichtung einer neuen Bürgerschule, ist ein ablehnender Bescheid erfolgt, so daß nunmehr ein anderweiter passender Bauplatz aufzusuchen seyn wird. Inzwischen ist die Versammlung mit dem Magistrat darin einverstanden, daß in Rücksicht auf die noch nicht zu berechnenden Geldopfer, welche der Commun aus dem diesjährigen Nothstande erwachsen sind, die Schul- und die Hospitalbau-Angelegenheit so lange ausgefetzt bleibe, bis es möglich sein wird, den Stand der städtischen Finanzen vollständiger zu übersehen.

2) Der Zuschlag auf die Meistgebote bei Verpachtung von städtischen Gräbereien wurde genehmigt. Bestbietende waren: für die Stock-, Kraut- und Stielgasse die verehelichte Bude mit 2 Thlr. 15 Sgr., für die Reichrandstrecke vom Pulverthurm bis zur alten Baumschule der Fuhrmann Stephan mit 3 Thlr., für die Strecke vom Dietrichschen Grundstücke bis zum Ende desselben, und von dem Königlichen Grundstücke bis zur Grenze der Flurschütze Alee mit resp. 7 Thlr. 22 Sgr. und 2 Thlr. 2 Sgr.

3) Der zur Erwerbung des Bürgerrechts verpflichtete R. soll unter den obwaltenden Umständen erst nach Jahresfrist dazu herangezogen werden.

4) Mit den Bemerkungen des Herrn v. Grumbach in Betreff der ihm zur Prüfung vorgelegten Finalabschlüsse der städtischen Kassen pro 1846 erklärte sich die Versammlung einverstanden.

5) Die Herren Bachmann, Furf, Möllnitz, Schäfer und Uhde wurden zu Mitgliedern der Reklamations-Prüfungskommission erwählt.

6) Von der Zuschrift des Herrn Diaconus Schellbach mit dem Ausdrucke seines Dankes für die Seitens der Versammlung erfolgte Verwendung beim Hochwürdigem Consistorio wurde mit Vergnügen Kenntniß genommen.

7) Dem Königsmühlen-Besitzer Schleich wurde das nachgesuchte Bürgerrecht bewilligt.

8) Sehr erfreulichen Erfolg für den Verkehr bei unserer Sparkasse versprach man sich von dem zur Kenntnißnahme mitgetheilten Ministerialrescript vom 10. April er., welchem gemäß Einlagen und Rückzahlungen von 50 Thlr. und mehr künftig von der Stempelsteuer befreit seyn sollen.

9) Der Antrag des Hospitalarztes, Herrn Dr. Herzog, auf Erhöhung der Verpflegungsentschädigung für Armen-Kranke von täglich 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. auf 4 $\frac{1}{2}$  Sgr. wurde vorläufig bis Michaelis d. J. genehmigt.

10) Gegen die Prolongation des Pächters des Rath-

hausbodens seitens der Tabackhandlung Böhme und Comp. auf drei Jahre, für jährlich 9 Thlr., war nichts einzuwenden.

11) Das Naturalisationsgesuch des Schmiedegesellen Perlitz aus Lindenau wurde, auf Grund der über demselben eingegangenen Mittheilungen, durch die Versammlung beantwortet.

12) In Erwägung der gegenwärtigen Zeitverhältnisse und einiger besonders zur Sprache gebrachten Umstände, erklärte sich die Versammlung mit dem Magistrate dahin einverstanden, daß das Kinderfest dieses Jahr ausfallen möge.

13) Behufs der nunmehrigen Herstellung des Verbindungsweges zwischen dem Neumarkt, dem Dom und der Altenburg wurden zur gemeinschaftlichen Verhandlung mit dem Magistrat die Herren Hinsching, Quersfurt und Wagner deputirt.

14) Gegen Dechargirung der Rechnung für die Turnanstalts-Kasse pro 1846 hatte Versammlung nichts zu erinnern.

15) Es ist die Wiederherstellung eines Theils der Befriedigungsmauer des zur Curie St. Philippi et Jacobi gehörigen Gartens nöthig geworden. Zur definitiven Regulirung dieser Sache wurden die Herren Hinsching und Wagner deputirt.

16) Das Vorsteher-Amt des Vereins der Aerzte im hiesigen Regierungsbezirk hatte darum nachgesucht, daß die Verwaltung der neu zu bildenden Unterstützungskasse für ärztliche Wittwen und Waisen von unserer Stadtkasse übernommen werde. Nach zuvor abgegebener gutachtlichen Aeußerung des Herrn Rendanten Zschekschingel wurde das durch den Magistrat befürwortete Gesuch, jedoch unter Ablehnung jeder Gewähr seitens der Stadt, auch von der Versammlung genehmigt.

#### Die Redactions-Deputation.

### Bekanntmachungen.

#### (737) Thüringische Eisenbahn.

Es ist die Einrichtung getroffen, daß während der Dauer der Sommermonate und zwar vom 13. d. Mts. an, bis auf Widerruf, allsonntäglich ein Extrazug von Kösen nach Halle eingelegt wird, welcher Abends 8½ Uhr abgeht, und auf den Zwischenstationen sowohl Passagiere aufnimmt, als auch absetzt.

Erfurt, den 7. Juni 1847.

Die Direction.

#### (764) Obst-Verpachtung.

Kommenden Dienstag, den 22. Juni 1847, Vormittags 10 Uhr,

soll die Obstnutzung

- 1) im Unterforste Mersenburg und zwar
    - a) im Fasanengarten und Moosdorfer Wehricht,
    - b) in der Probstei,
    - c) in der Anlage auf dem Werder,
    - d) im Dstrauer Ober- und Unter-Wehricht,
    - e) im Göhlisch'scher Wehricht,
    - f) im Hefsurth's-Wehricht,
    - g) im Hohendorfer Wehricht;
  - 2) im Burgliebenauer Unterforste,
- öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden und wollen sich Pachtlustige zur vorangegebenen Zeit
- im Hospitälgarten vor Mersenburg einfinden. Schleudig, den 13. Juni 1847.

Der Oberförster Mechow.

(758) **Auction.** Die kommenden Sonnabend den 19. Juni e., von Vormittags halb 9 Uhr an, auf hiesigem Rathskeller stattfindende Mobilien- u. Auction, der im vorigen Monat hier verstorbenen Wittve Löber, wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht.

Mersenburg, den 13. Juni 1847.

Rindfleisch, Auct. Commissarins.

(762) **Guts-Verkauf.** Unterzeichneter ist willens, sein Gut nebst 8 Hufen Land und dem ganzen Inventarium, wegen Müheligkeiten seiner Familie, schleunigst und billig zu verkaufen.

Wölkau, den 12. Juni 1847.

Friedrich Neuter.

(770) **Gasthofs- und Mühlen-Verkauf.** Ein an einer lebhaften Straße sehr freundlich belegener Gasthof mit schönen, größtentheils neuen, zum Betriebe der Deconomie eingerichteten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, circa 6 Morgen Feld und Garten und einer frequenten, vor einigen Jahren neuerbauten Windmühle, soll Familienverhältnissen wegen sofort mit sämmtlichen todten und lebenden Inventario und der diesjährigen sehr schönen Erndte von jenem Felde und 34 Morgen Pachtfelde, welches noch auf 10 Jahr billig gepachtet und vom Käufer mit zu übernehmen ist, für 8000 Thlr., mit 4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Etwaige Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Commissionär Wiesch in Mersenburg.

#### (771) Gras-Verkauf.

Auf 8 Morgen 103 QR. Wiese in der Werderflur bei Mersenburg, soll der diesjährige ausgezeichnet gute erste Grasschnitt

Sonnabends den 19. Juni 1847, Nachmittags 2 Uhr, auf der Wiese selbst in 3 Abtheilungen gegen sofortige Vorausbezahlung meistbietend verkauft werden. Auskunft giebt der Wiesen-Aufscher Kunter.

#### (759) Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung bei der Gemeinde Kreipau, so auch in hiesigem Kirchenholze, soll Sonntag als den 27. Juni, Nachmittags um 3 Uhr, in hiesiger Schenke auf das Meistbietende verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Kreipau, den 12. Juni 1847.

Der Ortsrichter Sesselbarth.

(769) **Obst-Verpachtung.** Die diesjährige Obstnutzung meiner Gärten, am Sirtz-Thore und bei der Rischmühle, soll

Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Mersenburg, den 14. Juni 1847.

Seberer.

(743) **Obstverpachtung.** Die diesjährige Obstnutzung auf dem Rittergute Nejschau bei Lauchstädt, an Nespeln, Birnen, Pflaumen und Sauerkirschen, soll daselbst Dienstags den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

(761) **Kirschen-Verpachtung.** Sonntag den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sind die der Gemeinde Göhlisch zugehörigen Sauer- und Süßkirschen bei dem Schenkewirth August Büttner gegen die Hälfte Anzahlung zu verpachten.

Die Gemeinde daselbst.

(767) **Obst-Verpachtung.** Die im Garten hinter Nr. 758. in der Unteraltenburg befindlichen Kirschen und anderes Obst nebst Wein, sollen am 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, verpachtet werden. Bedingungen sind an diesem Tage einzusehen.

Merseburg, den 14. Juni 1847.

v. Salas, Pr. Lieut. a. D.

(730) **Logis-Vermiethung.** In meinem vor dem Sirtthore gelegenen Grundstück ist das bisher von dem Herrn Reg. Rath Bitter bewohnte Quartier von Michaeli an zu vermieten, jedoch kann selbiges auch früher bezogen und nöthigenfalls in zwei Familienwohnungen getheilt werden.

Genschkel.

(768) **Logis-Vermiethung.**

Das bisher vom Hutmacher Herrn Rindleben bewohnte Logis ist von Michaeli an, anderweit zu vermieten in der Delgrube Nr. 322.

Merseburg, den 14. Juni 1847.

Mitter.

(772) **Verpachtung.** Ich beabsichtige drei Biertheile von meiner Scheune zu verpachten und ein Biertheil für mich zu behalten.

Christian Elfeld.

(760) **Handlungs-Anzeige.** Beste fette neue Heringe erhielt

L. A. Weddy.

Feinstes in Mohnöl geriebenes Gremmigerweiss, in Mohnöl und gebleichten Firniß geriebenes feines und mittleres Bleiweiss, auch grüne, blaue, schwarze, rothe und andere fertige Delfarben zum Anstreichen von Wagen, Thüren, Geländern, Lauben u. s. w., empfiehlt

L. A. Weddy.

**O. B.** Unter dieser Benennung erhielt ich von der Nürnberger Ultramarinfabrik eine neue Sorte Blau, welches sich besonders fein zum Blauen der Wäsche macht; ich verkaufe davon das Pfund mit 16 Sgr.

L. A. Weddy.

(773) **Handlungs-Anzeige.** Neue Heringe und Stockfisch empfiehlt

E. C. Müller.

Merseburg, den 14. Juni 1847.

(774)

Anzeige.

**Zwickauer Schmiede-Steinkohlen** bei

F. C. Förster & Comp.,  
Gotthardisstraße und Entenplan.

Merseburg, den 14. Juni 1847.

(776)

## Nachlaß-Verkauf!

Von dem Erben eines jüngst verstorbenen **Leinen- und Tischzeug-Fabrikanten** müssen nachstehende Waaren (indem die Theilung schon den 23. d. M. geschehen muß) für solchen Preis, wo noch **nicht das Garn** berechnet wird, verkauft werden.

**Preise äußerst billig, aber fest.**

Schön gebleichte Herrnhuter Leinen, 60 Ellen zu 5½ Thlr.

Schön gebleichte Greifenberger, Zittauer und Brabanter Leinen, 70 Ellen 6, 7, 8, 10, 12 bis 15 Thlr.

Soeben benannte Leinen, werden 10, 15, 20—30% unter dem realen Preis weggegeben.

Schwere **Handtücherdrelle**, à Elle 21 Pf. **Tischtücher** in den schönsten

**Designs**, 2¼ Elle lang, à 10 Sgr., 3 Ellen à 17½—20 Sgr. und 6 Ellen feine Tafeltücher,

à St. 1¼—2½ Thlr. Feine Tischservietten, 6 Stück für 22½ Sgr.

**Leinwand**, die Elle für 3 Sgr. sind nur noch 500 Ellen.

**Schwere doppelte Damast-Tafelgedecke** mit 12 und 6 Servietten, à St. 2½, 4, 5, 7, 8, 12—15 Thlr., deren Fabrikpreis noch bedeutend

unter der Hälfte ist. **Feine Taschentücher**, 12 St. für 15 Sgr.

**Dasselbst lagert:**

Eine Parthie neueste und schwerste **Hosenstoffe** und **Bucksfin**, in hell und dunkel,

à Elle 6, 7½—10 Sgr. **Westenstoffe** in sehr verschiedenen Mustern, à St. 7½, 10, 15, 20

bis 35 Sgr. **Große, schwere, schwarzseidene Halstücher**, à 22½

**Sgr., 1, 1¼, 1½—1½ Thlr.**

NB. **Wiederverkäufer** und **Abnehmer** von mehreren Parthien besondern Rabatt. Der Verkauf beginnt Montag den 21. dieses.

**Burgstraße. Im Rathskeller, Eine Treppe hoch.**

**Burgstraße. Im Rathskeller, Eine Treppe hoch.**

(766) **Logis-Vermiethung.** Die von dem Major Herrn von Penz inne habende obere Wohnung, nebst Scheune, die als Wagenremise benutzt werden kann, Pferdehülle zc., soll vom 1. October d. J. ab, vermietet werden. Näheres in Nr. 715., Unteraltenburg.

Merseburg, den 14. Juni 1847.

v. Salas, Pr. Lieut. a. D.

(783) **Bücher-Anzeige.**

Die Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart hat so eben an alle Buchhandlungen versendet: **Rathgeber beim Pferdekauf.** 4 Bogen mit 2 Tafeln. Preis, in Leinwand,  $\frac{1}{2}$  Thlr.

Diese kurze und practische Zusammenstellung alles dessen, was beim Ankauf von Pferden zu beobachten ist, wird allen Pferdeliebhabern, vorzüglich aber jungen Reiteroffizieren, gewiß willkommen seyn!

Zu Bestellungen darauf empfiehlt sich namentlich die Buch- und Papierhandlung von **Louis Garcke.**

(778) **Atteste über Wilh. Mayer'sche Rheumatismus-Ableiter.**

Die orientalischen **Rheumatismus-Ableiter** der Herren Wilh. Mayer und Comp. in Breslau haben sich in manchen von mir beobachteten Fällen von rheumatischen Leiden namentlich hierdurch bedingten, chronischen vagen Gliederschmerzen, Zahn- und Kopfschmerz, erleichternd und hilfreich bewiesen, was ich auf an mich ergangenes Verlangen hierdurch gern bekunde. Da der Gebrauch der erwähnten Ableiter mit keinerlei Beschwerde verbunden ist, und in keiner Beziehung Nachtheil bereiten kann, so mögen dieselben zu recht fleißigen Versuchen empfohlen seyn.

Falkenberg, den 18. Mai 1847.

(L. S.) Dr. Wolff.

Seit geraumer Zeit litt ich an umherziehenden rheumatischen Schmerzen, welche mich oft sehr bei meinen Geschäften hinderten, als ich in dem Neustädter Kreisboten die Anzeige las, daß Herr Eduard Bergner zu Neustadt a. d. Orla ein Kommissions-Lager von den sehr angerühmten verbesserten **Rheumatismus-Ableitern** habe, ich ließ daher, um einen Versuch zu machen, mir ein Exemplar à 15 Ngr. kommen. Kurz nach dem Anhängen des in leichte Gaze genähten Ableiters empfand ich ein Ziehen in den Gliedern, besonders nach dem Kopfe zu, und nach 2 Tagen hatte sich jeder Schmerz in allen Theilen des Körpers völlig verloren; während ich den Ableiter trug, war ich heftigen Erältungen mehrmals ausgesetzt, ohne daß ich nachtheilige Folgen darnach gespürt habe. In dankbarster Anerkennung finde ich mich überzeugt, daß bloß durch den Gebrauch des verbesserten rheumatischen Ableiters ich von allen Schmerz befreit bin und glaube mit Recht allen an Rheumatismus Leidenden die Anwendung desselben bestens empfehlen zu können.

Fröhlichen wiedererkunft, den 20. März 1847.

(L. S.) **August Purgold,**  
Herzogl. Sächs. Altenburger Oberförster.

Von den **Mayerschen Rheum. Ableitern** erhalte ich jede Woche neue Sendung in frischer Waare.

**L. Zimmermann** in Merseburg.

(780) **Anzeige.** Schutzpocken werden gelimpft jeden Mittwoch 11 Uhr bei

S. R. Dr. v. Bafedow.

Merseburg, den 13. Juni 1847.

(779) **Anzeige.** Lumpen und Papierspäne werden fortwährend zu dem besten Preis in der Papierfabrik am St. Gotthardsteich zu Merseburg aufgekauft von **J. C. Schöner.**

(765) **Die Schirmfabrik**

von

**W. S. Wendeborn aus Halle a. d. S.**

empfehlte zum bevorstehenden Merseburger Jahrmarkt ihr Lager von Regen- und Sonnenschirmen, Marquisen, Promeneurs zc., in Seide und ächtem Körper von bekannter Güte, zu angemessenen Preisen. Alte Schirme werden in Tausch angenommen auch gegen baar gekauft. Der Stand ist vor dem Hause des Herrn Kaufmann Meißner und mit der Firma bezeichnet.

(775) **Anzeige für Damen.**

Der Schnürleib-Fabrikant **A. Ebert** aus Halle, große Ulrichstraße Nr. 9., empfiehlt zu diesem Markt sein wohlaffortirtes Lager von Schnürleibern in französischer und Wiener Façon, vom kleinsten bis zum größten. Ferner empfiehlt er auch Morgenleibchen nicht zum Schnüren, auch ein wohlaffortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben.

Der Laden ist dem Herrn Conditor Frank gegenüber an der Stadtkirche.

(777) **Moritz König aus Weisensfels**

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt sein wohl assortirtes Lager von Corsets, Pariser und Wiener Façon, Negligéleibchen zum Binden zc., in beliebiger Auswahl zu billigen Preisen. Sein Stand ist neben der Stadtapotheke.

(782) **Gesuch.** Ein reinliches Mädchen im Kochen, Waschen und Plätten erfahren, findet zum ersten Juli einen guten Dienst Nr. 288.

(781) **Dank.** Für die mir bei meinem am resp. 10. und 13. d. M. stattgefundenen fünfzigjährigen Bürger- und Meisterrrechts-Jubiläum von Einem Wohlwöbl. Magistrat und den Herren Stadtverordneten hier selbst, so wie vielen meiner geehrten Freunde und Bekannten zu erkennen gegebenen Zeichen von Wohlwollen und Freundschaft fühle ich mich gedrungen, meinen aufrichtigsten und innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Merseburg, den 14. Juni 1847.

**Johann Gottlob Hoffmann, Stellmachermstr.**

(763) **„Mittwoch, 23. Juni Nachmittags 3 Uhr, Missionsfest in Horburg bei Schkenditz.“**

**Marktpreise vom 12. Juni.**

	thl.	fg.	pf.	bis	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.	bis	thl.	fg.	pf.
Weizen	4	25	—	bis	5	2	6	Gerste	3	—	—	bis	3	2	6
Roggen	4	—	—	bis	4	5	—	Hafer	1	15	—	bis	1	23	9

Dies Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwochs und Sonnabends und kostet vierteljährlich nur 8 Sgr. — Infertionen werden für das Mittwochsstück bis jeden Montag Mittag 12 Uhr, für das Sonnabendsstück bis jeden Donnerstag Abend angenommen.

Druck und Verlag von Kobitschens Erben. Redigirt von Carl Jurek in Merseburg.

Siehe Nr. 20. der illustrierten Zeitschrift.